



Vorlage Nr.: 70/111		02.06.2004	
Berichtsvorlage		öffentlich	
für den	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Landschaftsplanung, Umwelt- fragen und Bauangelegenheiten	Dez. V	25.06.2004	8

Masterplan Emscher-Landschaftspark 2010

Beschlussvorschlag: Der Ausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Erläuterungen zur Sach- und Rechtslage:

(Bei Maßnahmen mit Auswirkungen auf Umwelt, Gleichstellung oder Finanzen ist in den Erläuterungen darauf besonders einzugehen)

Der **Entwurf zum Masterplan Emscher Landschaftspark 2010** lädt die Städte, die gesamte Emscherregion und das Land dazu ein, auf der Basis des Parkkonzeptes gemeinsam einen regionalen Entwicklungskonsens für die kommenden zwei Dekaden zu formulieren.

Der Entwurf ist den beteiligten 17 Städten, den Kreisen Unna und Recklinghausen, dem Kommunalverband Ruhrgebiet, der Emscher-genossenschaft und dem Lippe-Verband, den Bezirksregierungen Arnsberg, Düsseldorf und Münster zugegangen.

Ziel der kommunal- und regionalpolitischen Beschlussfassung ist es, den Masterplan Emscherpark 2010 als regional abgestimmte Plattform für die kommenden 10 – 15 Jahre des Parkaufbaus zu verankern. Er richtet sich wie die Internationale Bauausstellung mit seinen konkreten Maßnahmenvorschlägen an die beteiligten Städte. Die gewählte Form der Entwurfsvorlage gibt den beteiligten Städten die Möglichkeit ihr eigenes Profil in die regionale Masterplanabstimmung einzubringen.

Auf der Basis dieser kommunalen Entwicklungsvorschläge umfasst der Emscher Landschaftspark 2010 nun eine Grundfläche von 436 km² und 271 laufenden und neuen Projekten.

Die **71 Maßnahmenvorschläge der beteiligten Städte** des Kreises Recklinghausen (Gladbeck, Herten, Recklinghausen, Castrop- Rauxel und Waltrop) sind im beiliegenden Masterplanentwurf dargestellt. Der **Kreis Recklinghausen** ist **nicht** mit eigenen Maßnahmenvorschlägen vertreten. Eine Beschlussfassung erfolgt daher nur in den Stadträten der beteiligten Städte.

Ämter	Amtsleiter/in	Dezernent/in	Kreisdirektor	Landrat
70	Gez. Kahrs-Ude	Gez. Gobrecht	Gez. Scholze	Gez. Schnipper
02	Gez. Haumann			

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag		☐ abweichender Beschluss	
	☐ einstimmig	Ja:	Nein:	Enth.:

Der **Zeitplan** sieht die kommunal- und regionalpolitische **Beratung** für die Monate Mai bis Juli 2004 vor. Die Beratungs- und Beschlussergebnisse werden von August bis Oktober 2004 im Rahmen der **Masterplan-Endredaktion** durch die Projekt Ruhr GmbH aufbereitet und im **Masterplan ELP 2010** dokumentiert. Auf dieser Basis ist für den Herbst 2004 die landespolitische Beschlussfassung vorgesehen.

Das Masterplanverfahren soll schließlich im 4. ELP 2010 Workshop im November 2004 seinen Abschluss finden und bis 2020 der „Stadtpark des Ruhrgebietes“ heranwachsen.

Die Tradition der Bauausstellungen beginnt bereits Mitte des 19. Jahrhunderts. Vor allem bautechnische Neuerungen wurden in (Welt-) Ausstellungen präsentiert. 1912 beschrieb die „Denkschrift betreffend die Grundsätze zur Aufstellung eines General-Siedlungsplanes für den Regierungsbezirk Düsseldorf“ erstmals die Notwendigkeit planmäßig zu sichernder Freiräume zur Entwicklung des Ruhrgebietes.

Der Emscher Landschaftspark hat bereits in seiner ersten Dekade mit der Internationalen Bauausstellung (IBA) Emscherpark (1989-1999) aus vielen schlechten Lagen gute Adressen gemacht.

Der **Entwurf zum Masterplan Emscher Landschaftspark 2010** bietet nach zwei Jahren Vorbereitung nunmehr eine breite Plattform für die Zusammenführung von räumlichen, städtebaulichen, ökologischen, sozialen und kompetenzfeldorientierten Konzepten. Den kommunalen Auftakt stellte die sog. Startphase dar, in deren Rahmen 2002 mit allen Städten intensive Gespräche über die jeweiligen Flächen und Projekte geführt wurden. Die anschließende Veröffentlichung des Masterplan-Zwischenberichtes in Text und Karte führte 2003 zu einer ausführlichen öffentlichen Berichterstattung und Kenntnisnahme in den kommunal- und regionalpolitischen Gremien.

Der Emscher Landschaftspark steht somit heute für erfolgreiche regionale und interkommunale Kooperation. Mit seinem Vorschlag für die Gemeinschaftsaktion „Neues Emschertal“ geht der Masterplan bewusst über die eigentliche Parkfläche hinaus und integriert die angrenzenden Industrie-, Gewerbe- und Wohnflächen ebenso wie die neue Gestaltung der Wasserflächen mitten im Ruhrgebiet.